

Lernzettel

Öffentliche Güter und Free-Rider-Problem: Bewertung sozialer Wohlfahrt und Finanzierungsmechanismen

Universität: Technische Universität Berlin
Kurs/Modul: Wirtschaftspolitik (4 LP)
Erstellungsdatum: September 20, 2025



Zielorientierte Lerninhalte, kostenlos!
Entdecke zugeschnittene Materialien für deine Kurse:

<https://study.AllWeCanLearn.com>

Wirtschaftspolitik (4 LP)

Lernzettel: Öffentliche Güter und Free-Rider-Problem: Bewertung sozialer Wohlfahrt und Finanzierungsmechanismen

(1) Öffentliche Güter: Definition und Merkmale. Öffentliche Güter zeichnen sich durch Nicht-Rivalität und Nicht-Ausschließbarkeit aus. Beispiele: nationale Verteidigung, saubere Luft, öffentliche Parks. In vielen Fällen führt der Markt allein nicht zur ausreichenden Bereitstellung, daher übernimmt der Staat oder die Gemeinschaft die Bereitstellung oder Unterstützung.

(2) Free-Rider-Problem. Durch Nicht-Ausschließbarkeit profitieren alle von der Bereitstellung, unabhängig davon, ob sie dazu beitragen. Individuen haben Anreize zu warten, bis andere beitragen; dies führt zu Unterprovision relativ zum sozialen Optimum. Folglich kann die soziale Wohlfahrt durch privat getragene Beiträge geringer ausfallen als bei einer optimalen, kollektiv getragenen Bereitstellung.

(3) Bewertung sozialer Wohlfahrt. Eine Social-Welfare-Funktion ordnet den individuellen Nutzen zu einem zentralen Gleichgewicht. Eine zentrale Bedingung ist die Samuelson-Bedingung:

$$\sum_{i=1}^N \frac{\partial U_i}{\partial G} = MC(G),$$

wobei $\frac{\partial U_i}{\partial G}$ der Grenznutzen des öffentlichen Gutes für i ist und $MC(G)$ die Grenzkosten der Bereitstellung.

(4) Messung sozialer Wohlfahrt. Wohlfahrt wird häufig als Summe der individuellen Nutzen gemessen:

$$W = \sum_{i=1}^N U_i(G, x_i).$$

Zusätzlich dienen Konsumentenrente, Produzentenrente und Netto-Nutzen-Analysen als Indikatoren für Effekte politischer Entscheidungen. Zur Bewertung von Politiken werden häufig Nutzen-Kosten-Analysen sowie Wohlfahrtsveränderungen verwendet.

(5) Finanzierungsmechanismen öffentlicher Güter. Die Bereitstellung öffentlicher Güter wird überwiegend durch Steuern finanziert. Wichtige Prinzipien:

- Lumpensummensteuern (verzerrungsarm) liefern Ressourcen ohne direkte Verknüpfung zur Nutzung des Gutes.
- Verzerrende Steuern (z. B. allgemeine Einkommen- oder Konsumsteuern) verursachen Wohlfahrtsverluste über Bürokratie- und Verhaltensveränderungen.
- Gebühren/Nutzungsentgelte (z. B. Straßenbenutzung, Parkgebühren) können gezielt zugeordnet werden, eignen sich aber nur, wenn der Nutzen gut messbar ist.
- Lenkungsabgaben (z. B. Umweltsteuern) setzen Anreize zur Verhaltensänderung, können aber verzerrend wirken.

(6) Politische Ökonomie und Gestaltungshinweise. In der Praxis beeinflussen politische Institutionen, Informationsasymmetrien und Verhandlungsmacht die Effizienz der Finanzierung.

Zentrale Gestaltungsprinzipien sind Transparenz, faire Lastenverteilung und die Abwägung zwischen Effizienz und Gerechtigkeit. Kombinationen aus festen Abgaben (Lumpensummen) und zielgerichteten Gebühren können Akzeptanz und Stabilität erhöhen.